26. Dezember 1930

Beilage für die Gaue Leipzig und Halle a. d. S.

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Aus dem Gau Leipzig

Mitteilungen des Gauvorstandes Leipzig.

Technische Schulung und Mitgliederwerbung muß jeder Kamerad täglich seinem Nebenmann zurufen. Alle Kräfte konzentrieren auf technische Schulung und Mitgliederwerbung. Wer nicht unmittelbar technisch schult oder geschult wird, muß Mitglieder werben. Wer weder bei der technischen Schulung noch bei der Mitgliederwerbung praktisch tätig sein kann, zahlt als passives Mitglied erhöhte Beiträge, damit unsre Arbeit finanziert werden kann.

Die Werbearbeit einiger Ortsvereine ist noch nicht der neuen Situation angepaßt. Die nationalsozialistische Verseuchung großer Volkskreise hat manchem Republikaner die Augen geöffnet und viele unsrer ehemaligen Gegner im republikanischen Lager sind heute entschiedene Förderer und Befürworter des Reichsbanners geworden. Allerdings gibt es noch eine Anzahl „prinzipielle" Gegner des Reichsbanners. Es wäre Zeitverschwendung, wenn wir uns jetzt mit teils unbelehrbaren Menschen, zum andern mit Hasenherzen in zu nichts führende Auseinandersetzungen einlassen wollten. Es wird deshalb auch jedem Kameraden verständlich sein, wenn wir immer wieder darauf hinweisen: die Hauswerbung verspricht den größten Erfolg. Dabei ist zu beachten, daß der Kreis der zu werbenden Bürger nicht zu eng gezogen werden darf. Die Hauswerbung gibt die Möglichkeit, jedem die Kernfrage vorzulegen: „Wie stehst du zum Reichsbanner?" Der Werber wird sehr bald den aufrechten Republikaner vom weisheittriefenden Schwätzer oder von dem ängstlich um seine persönliche Sicherheit besorgten Schwächling unterscheiden lernen und dementsprechend arbeiten.

Werbearbeit während der Weihnachtstage. Kameraden, viele haben während der Weihnachtstage Gelegenheit, im Kreise der Bekannten und Freunde für das Reichsbanner zu werben. Aufnahmescheine von den Ortsvereinsvorständen einfordern.

Werberesultate. Die Zahl der Neuaufnahmen hat sich inzwischen weiter erhöht, es sind 706 neue Mitglieder zu verzeichnen. Wenn nicht alles trügt, wird das erste Tausend neuer Mitkämpfer bald erreicht sein. Kameraden, helft auch weiter unsre Reihen zu stärken. Wer jetzt noch zurücksteht, dem ist nicht zu helfen.

Vorarbeiten für den Jahresabschluß rechtzeitig beginnen. Kameraden, wir erinnern daran, daß mit der 4. Vierteljahrsabrechnung zugleich ein Jahresbericht von jedem Ortsverein erstattet werden soll. Die 4. Vierteljahrsabrechnung und die zu verrechnenden Gelder müssen nach den Satzungen spätestens am 10. Januar 1931 hier eingegangen sein. Alle Ortsvereine werden dringend gebeten, den Abrechnungstermin einzuhalten.

Kassierung der Beiträge und Zeitungsgelder. Jeder Kassierer muß bemüht sein, die Beiträge und Zeitungsgelder in der ersten Hälfte des Monats durch die Unter- oder Hilfskassierer einholen zu lassen. Beachtet er diese verwaltungstechnisch notwendige Maßnahme, dann ist er auch leicht in der Lage, am Schluß des Monats abzurechnen oder Teilzahlungen zu leisten.

Der Gauvorstand.

Die Jugend kommt zu uns

Das Jungbanner des Ortsvereins Döbeln veranstaltete am 7. Dezember im Restaurant Masten zu Döbeln eine öffentliche Werbeversammlung mit dem Thema „Jugend und Republik". Der außerordentlich gute Besuch, vor allem auch Jugendlicher, bewies, daß die Republikaner am hiesigen Orte die Stunde der Gefahr klar erkannt haben. Gaujugendführer Kamerad Lindner (Leipzig) unterzog die Behauptung der reaktionären Presse, daß die deutsche Jugend zur Republik und Demokratie stets in Kampfstellung stehen werde, einer eingehenden Betrachtung. Die Geschichte der letzten zwölf Jahre könnte dem fast recht geben, immer war es deutsche Jugend, die durch demagogische Verhetzung in den Vordergund der Kämpfe gegen die Republik und deren Repräsentanten geschoben wurde. Die unterm Hakenkreuz geeinte Reaktion versteht es geschickt, an die Gefühlswelt der Jugend zu appellieren und für ihre volkszerstörende Arbeit einzufangen. Drei Typen heben sich heraus: die aus wirtschaftlicher Not politisch Schwankenden, die rassisch-völkischen Romantiker der bürgerlichen Jugendbewegung und die durch die sozialen Umschichtungen deklassierten Landsknechtstypen. Aufklärungsarbeit unter den erstern tut not. Die soziale Maske muß den Nazis heruntergerissen werden. Wir müssen erkennen, daß alle außenpolitischen Phrasen, alles Völkisch-Rassische nur die wahre Absicht tarnen soll, daß die Nazis Steigbügelhalter der Diktatur der Schwerindustrie sind. Schwärzeste Reaktion ist die wahre Zielsetzung der Bewegung des landfremden Adolf Hitler, der sich Italien als Vorbild nimmt. Das Reichsbanner ist der feste Damm gegen die nationalsozialistische Inflation. Die gesamte Arbeiterbewegung, und nicht zuletzt die Jugend, muß erkennen, daß es um ihre Zukunft geht und muß sich einreihen in die Kampftruppen für Demokratie und Republik. In lebhafter Aussprache wurden die Ausführungen ergänzt und unterstrichen. 25 Neuaufnahmen krönten die Werbeaktion unsers Döbelner Jungbanners. —

Gute Werbeerfolge

Der Ortsverein Geringswalde hat sich nach dem Gautreffen außerordentlich gut entwickelt. Der Schutzsportkursus und planmäßige Werbearbeit förderten das Organisationsleben und brachten kampfesfreudige Mitkämpfer. Seit dem 1. Juni sind in Geringswalde 84 neue Kameraden gewonnen; das ist ein sehr guter Erfolg, den wir den aktiven Geringswaldern zu verdanken haben. Aber auch der Erfolg in Colditz am 29. und 30. November — 30 neue Mitglieder — ist sehr zu beachten. Kameraden, es geht vorwärts. Jeder helfe an seinem Platze, der Beweis ist erbracht: wo planmäßig gearbeitet wird, bleibt der Erfolg nicht aus.

Sturmvogel-Ausstellung in Leipzig

Im Volkshaus zu Leipzig, Zeitzer Straße 32, Gartenkolonnade 3/4, veranstaltet die Ortsgruppe Leipzig des Sturmvogels vom 21. bis 25. Dezember 1930 eine Modellausstellung. Die ausgestellten Flugmodelle sind Arbeiten der Modellbaugruppen und einer Kindergruppe. Den Besucher, der geneigt sein könnte, die Herstellung von Flugmodellen und die notwendigen Flugversuche als Spielereien anzusehen, bitten wir zu beachten, daß der Modellbau die Vorstufe für den Gleit- und Segelflug und später den Motorflug bedeutet. Die Ausstellung zeigt Segelflug- und Antriebsmodelle, ebenso reichhaltiges Anschauungsmaterial. Der Besuch ist zu empfehlen. Das Reichsbanner ist interessiert an der Ausbildung von Jungfliegern und wird mit dem Sturmvogel Tuchfühlung halten. —

Aus den Ortsvereinen

Geringswalde. Die Versammlung am 31. Dezember fällt aus. Dafür findet die nächste Mitgliederversammlung am 28. Januar 1931 mit einem Referat des Kameraden Bürgermeister Orphall statt. Wir bitten die Kameraden, davon Kenntnis zu nehmen. —

Wurzen. In einer vom Jungbanner einberufenen gut besuchten Versammlung sprach Kamerad Bromme (Wurzen) über die drohende faschistische Gefahr und die sich daraus ergebende Notwendigkeit, das Reichsbanner als die entschiedenste Abwehrorganisation gegen alle Feinde der Republik durch die aktive Mitarbeit aller Republikfreunde zu stärken. Eine ganze Anzahl Neuaufnahmen war der Erfolg des Abends. — Am 25. November sprach der Gauführer, Kamerad Pflugk, in einer öffentlichen Reichsbannerversammlung vor ungefähr 600 Personen über Partei und Reichsbanner. In wirkungsvoller Weise verstand es der Redner, das Verhältnis des Reichsbanners zur Partei, den Sport- und Kulturorganisationen der Arbeiterschaft darzulegen und den Zuhörern den Ernst der Situation vor Augen zu führen. Vorher hatte es sich der Ortsverein nicht nehmen lassen, seinen Gauführer vom Bahnhof abzuholen und in einem Umzug unter Vorantritt des unermüdlichen Spielmannszuges nach dem Versammlungslokal zu bringen. —

Wegen starken Stoffandranges mußten einige Ortsgruppenberichte zurückgestellt werden. Die Redaktion.

Inserate aus Leipzig und dem Gau Leipzig

Kameraden! Besucht das Leipziger Volkshaus!

Alle Kameraden decken ihren Versicherungsbedarf bei der
Volksfürsorge
Gew.-Gen.-Versicherungs-A.-G. Hamburg 5 5007
Rechnungsstelle Leipzig
Zeitzer Str. 32 (Volkshaus) / Tel. 34011

Die Leipziger Buchdruckerei
AG., Leipzig C 1, Lauchaer Straße 19-21, Fernruf 72206
fertigt Drucksachen für Private, Gewerkschaften, Vereine sowie Industrie in bester Ausstattung bei niedriger Preisberechnung. Quittungsmarken für Vereine (gute Klebkraft)
5009

Tragt **Nordheimer Schuhe** 5018

Warenhaus **Ury** 5019
Gebr. A.G.
Leipzig, Königsplatz / Das Haus der volkstüml. Preise!

BEERDIGUNGS-ANSTALT
ALBERT MERKEL
Mölkauer Straße 43. Telephon 66325. 5015
Zweigstelle: Bornaische Straße 39.
Ausführung von Erd- und Feuerbestattungen.

Sämtliche Instrumente
Musikhaus Walter Böhlke
5014 Leipzig-Lindenau, Gundorfer Straße 12
Lieferant für Reichsbanner Leipzig

Schuh-Baer 5013
Das Haus der Vertrauensqualitäten in Schuhwaren
Lindenau, Gundorfer Straße 12 — Plagwitz, Karl-Heine-Straße 55

Bei Bedarf von 5008
Musikinstrumenten, Turn- u. Sportgeräten, sowie Bekleidung, Windjacken, Mützen usw.
wende man sich an den
Arbeiter-Turn-Verlag A. G., Leipzig S 3
Telephon 30418 Fichtestraße 36 Telephon 30289
Bundesgeschäft des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes
— Kataloge stehen zur Verfügung. —

5020 SCHILDER BENISCH STEMPEL
Leipzig C 1
Kurze Str. 3 und Katharinenstr. 8
Vereinsstempel, Firmenschilder, Türschilder, Garten-Nummern

Restaurant Brauereigarten
L.-Stötteritz — Tel. 62470
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und des Reichskartells „Republik"

Vereins-, Haus- u. Gartenfahnen, Wimpel usw.
Sächsische Fahnenfabrik
5010 Leipzig
Katharinenstr. 2 Tel. 21769

Fahrradhaus „Frischauf"
Leipzig C 1, Königstr. 16. Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate. Weitgehendste Zahlungserleichter.

Saal- u. Festdekorationen Theaterbühnen, Stilbühnenvorhänge und Scheinwerfer 5006
liefert und vermietet
Rudolph Barthel
Zeitzer Straße 6b. Tel. 32368.

Kamerad 5012
Arthur Kleeberg
Zentralmarkthalle
Stand 51 — Telephon 20520
empfiehlt die gute Wurst sowie das feine Fleisch

Reichsbannerkameraden! Ihr kauft gut, billig und reell bei 5016
M. Joske & Co., Plagwitz.

Dauerwäsche
alle modernen Formen in allen Weiten 5103
Spezialität:
Extrastarke Stehkragen
Max Weil, Brühl 15

Kamerad 5104
Rudolf Täschner
Philipp-Rosenthal-Straße 46
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Zubehör und Ersatzteile

Felsenkeller
L.-Plagwitz
Großer Saal u. Vereinszimmer 5088
zu Festlichkeiten aller Art
Sonntags Ball

Zur Stadt Altenburg
L.-Lindenau, Markt 19
Inh. Emil Möbus
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der organ. Arbeiterschaft
Vereinszimmer

Dieser Platz ist noch zu vergeben!

KAMERADEN
und deren Ehefrauen berücksichtigen bei ihren Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners

Grimma

Bernhard Motulsky
Das Einkaufshaus für alle 5075

Erich Steger
Markt 12 5072
Schuhwaren
Sportartikel aller Art

Berghotel Grimma 5076
Verkehrslokal des Reichsbanners

Keglerheim
Inh. Arthur Miertschka
Telephon 13 5074
Verkehrslokal des Reichsbanners, 2 mod. Kegelbahnen, Klub- und Vereinszimmer

Jägerhof
Besitzer Karl Thürigen
Telephon 469 5073
Verkehrslok. d. Reichsbanners, d. fr. Gewerkschaft. u. d. SPD
Fremdenzimmer, Ausspann.

Zwenkau

Brennstoffe aller Art kaufen Sie gut bei
E. Scheibner Nachfg.
Inhaber: Carl Jäh Bahnhofstr. 33

SPÜRL
Konditorei u. Kaffeehaus
Albertstraße, empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten allen Vereinen und Ausflüglern.
Jeden Sonntag Künstlerkonzert. 5081

Zur guten Quelle
Inhaber: Bernh. Stengler
Schützenstraße 5082
Empfehle meine Lokalitäten dem Reichsbanner.
Vereinszimmer.

SCHUHWAREN
von den einfachst. bis zu den elegantesten. Reparaturen und Schuh-Färben schnell und sauber zu soliden Preisen
Richard Grünewald
Pegauer Straße 13

Kurt Kaufmann
Telephon 556
Leipziger Straße 136
Kohlenhandlung
Autovermietung für Lastwagenbetrieb. 5083

Hartha

Konsum- und Prod.-Genossenschaft für Hartha und Umg., E. G. m. b. H.
Beste Bezugsquelle für alle Kameraden. 5101

Hotel zum Schwan
Erstes Haus am Platze. 10 Fremdenzimmer.
Fließendes Wasser. Zentralheizung.

Markranstädt

Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften. 5086

Döbeln

Kaufhaus Herzberg
Auf alle Waren Rabattmarken 5097

Gasthaus Grüne Laube
Carl Bittorf 5098
Verkehrslok. d. Reichsbanners der SPD. u. Gewerkschaften
Fremdenzimmer

Gasthaus 5096
Weißes Kreuz
Oschatzer Straße 36
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Pegau

Volkshaus 5095
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD und freien Gewerkschaften

Oschatz

Oschatzer Tageblatt 5091
Demokratisches Heimatblatt des Oschatzer Niederlandes
Anzeigen haben den größten Erfolg

Gaststätte Amtshof 5093
Bahnhofstr. 2 — Tel. 166
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Turn- u. Sportvereine sowie Gewerkschaften

Paul Rädel
Zigaretten, Zigarren, Tabake. 5094
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

5092 **Gasthaus Garküche**
Breite Straße 22
empfiehlt dem Reichsbanner, den freien Gewerkschaften und der SPD. seine Lokalitäten.

Waldheim

Hotel Stadt Bremen
Verkehrslokal und Sitz des Reichsbanners / Fremdenzimmer / Ausspannung und Kegelbahn 5095
Richard Näser und Frau

Borna

5079 **Volkshaus**
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften

Burgstädt

Emil Böttger
Herrenstraße 9
Pelzwaren, Hüte, Mützen
Reichsbannermützen 5078

Tragt Schuhe von 5077
Oswald Straube
Herrenstraße 3

Wurzen

Adolf Geyer Wäsche- u. Aussteuer-Spezialgeschäft
Größte Auswahl in allen Artikeln. Altbewährte gute Qualitäten. Billigste Preise. 5089

5090 **Gasthaus Gambrinus** Inh.: Otto Gimpel
Verkehrslok. d. Reichsbanners, d. SPD. u. fr. Gewerkschaft.

Roßwein

Restaurant „Stadt Altenburg"
Mittelstraße 26. — Inhaber: Paul Hönel 5099
Das Verkehrslokal der Arbeiterschaft

Mügeln

Zur Schwedenschenke
Inhaber: E. Gießmann 5100
empfiehlt dem Reichsbanner seine Lokalitäten

Aus dem Gau Halle

Mitteilungen des Gauvorstandes Halle.

Quartalsschluß. Wieder geht ein Jahr zu Ende und bringt in den Ortsvereinen den Jahresabschluß. Bei allen Ortsvereinen muß der Wille vorherrschen, gründliche Klarheit zu schaffen. Die vornehmste Pflicht jedes Kassierers muß sein, in das neue Jahr keine alten Verpflichtungen hinüberzunehmen. Alle alten Schulden zu bezahlen, bleibt die Forderung des Gauvorstandes an alle Ortsvereine. Wir können nicht über den 31. Dezember hinaus den Ortsvereinen Beträge für das laufende Jahr stunden. Die Anforderungen an den Gauvorstand sind sehr groß, und er kann diesen nur gerecht werden, wenn Geld in der Kasse ist. Wir hoffen, daß unsre Vorstände alles tun werden, die Verpflichtungen, die sie an den Gau haben, bis Jahresschluß zu bereinigen.

Buchkontrolle. In allen Ortsvereinen sollte mit Jahresschluß eine gründliche Kontrolle der Mitgliedsbücher vorgenommen werden. Die Beitragsmarken müssen ordnungsgemäß abgestempelt, und damit für andre Zwecke unbrauchbar gemacht werden.

Kartei. Die Karteien sind einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und alle Mängel, die oftmals festgestellt werden konnten, unbedingt zu beseitigen.

Zeitungsagitation. Der Gauvorstand bittet die Ortsvereine, die intensivste Werbung neuer Zeitungsleser für die „RWZ." und „IRZ." zu betreiben. Es ist unbedingt notwendig, daß unsre Bundeszeitung mehr als bisher gelesen wird. Wer Kämpfer für unsre Ideen sein will, muß auch das geistige Rüstzeug in sich aufnehmen, hier bietet die Bundeszeitung die beste Gelegenheit. Wenn der Wille vorherrscht, die tatsächliche Bezieherzahl unbedingt zu erhöhen, wird es auch gelingen. Einige Ortsvereine haben eine ständige Steigerung der Bundeszeitungen zu verzeichnen. Andere wieder fallen völlig ab. So ist es auch bei der Bezahlung. Wir möchten allen Ortsvereinen das Beispiel unsers Ortsvereins Weißenfels empfehlen, dem bisher noch keine Mahnung über restierende Zeitungsschulden zugestellt werden brauchte. Der Vertrieb der Zeitung ist in Weißenfels vorbildlich gelöst und sprechen wir den dortigen Kameraden unsern Dank dafür aus.

Mitgliederwerbung. Die Entwicklung der politischen Verhältnisse hat unsrer Bewegung einen mächtigen Auftrieb gegeben. Die bis jetzt gemeldeten Agitationserfolge sind glänzend. Wenn es dem kleinen Ortsverein Teuchern gelingt, 30 neue Mitglieder zu werben, so sollten alle Ortsvereine sich aufraffen, es diesem Ortsverein gleichzutun. Für jeden einzelnen Kameraden aber entsteht die Verpflichtung, den Versuch zu unternehmen, noch vor Jahresschluß ein neues Mitglied zu werben. Auf zur Agitation, zeigt, daß ihr agitieren könnt, stärkt damit euern Ortsverein und dient dadurch der Republik. —

Aus den Ortsvereinen

Hettstedt. Am 17. November fand unsre Monatsversammlung mit einem ganz besondern Charakter, schon in bezug auf den Besuch derselben, statt. Die Wahlen vom 14. September haben allen die Augen geöffnet, daß engstes Zusammenstehen den Aufmarsch der Nazis zum Stillstand bringen wird. Notwendige Wahlen, die eine straffere Handhabung des Ortsvereins ermöglichen, wurden vorgenommen und in kameradschaftlichem Geist erledigt. —

Merseburg. Am 16. November fand in Merseburg eine Kreiskonferenz des Kreises statt. Vom Gauvorstand war der Kamerad Drescher anwesend. Die Konferenz befaßte sich in kurzer und bündiger Aussprache mit der notwendigen Umformung unsrer Ortsvereine. Der Erfolg der Konferenz wird sich in aller Kürze zeigen.

Am Nachmittag fand ein Aufmarsch aller Ortsvereine des Kreises Merseburg in Merseburg statt. Zu einer großen antifaschistischen Kundgebung hatten das Reichsbanner, die politischen Parteien, Gewerkschaften und Sportvereine aufgerufen. Seit langen Jahren hat der Marktplatz in Merseburg nicht so viel Menschenmassen gesehen wie an diesem Tage. Viel zu lange hat das Reichsbanner Gewehr bei Fuß gestanden. Auf dem Marktplatz begrüßte Kamerad Regierungspräsident v. Harnack die Republikaner und ermahnte sie, im Kampf um Demokratie und Republik nicht zu erlahmen. Das, was seit 1918 in stiller Arbeit von Republikanern in den Amtsstuben geleistet worden sei, werde in verlogener demagogischer Weise in den Kot gezerrt. Politische Dunkelmänner versuchen, unser junges Staatswesen in den Abgrund zu stürzen. In diesem Augenblick gehöre auch der beamtete Vertreter der Republik auf die Straßen und in die Reihen der Republikaner. Diese von Harnack als Bekenntnis abgegebenen Worte fanden begeisterten Widerhall. Unter Vorantritt von Hunderten von Reichsbannerleuten fand nun ein großzügiger Demonstrationszug durch Merseburg statt. Erfolg der Aktion? Das Reichsbanner wacht! —

Naumburg. Am Sonntag, dem 2. November, fand anläßlich des 5jährigen Bestehens unsrer Musikkapelle ein gut gelungenes Vereinsfest statt. Die zahlreiche Beteiligung auch aus Kreisen, die nicht dem Reichsbanner angehören, bereitete allen Kameraden besondere Freude. Dankbar wurden die Konzertstücke der Kapelle anerkannt. Ein flott gespieltes Theaterstück „Der Erbe von Schnobelpitzsch" brachte den Humor zur Geltung und strengte die Lachmuskeln etwas an. Bei Musik und Tanz nahm der Abend einen harmonischen Verlauf. —

Naumburg. Ein glänzender Beweis der Disziplin war die Fahrt nach Merseburg. Ohne jede Propaganda, lediglich der Weisung des Vorstandes folgend, hatten sich 126 Kameraden eingefunden zur Teilnahme an dem Propagandaaufmarsch in Merseburg. In fünf mit den Reichsfahnen geschmückten Lastautos wurde die Fahrt Punkt 10 Uhr vormittags angetreten. In Naumburg wie in den durchfahrenen Dörfern erregten die fünf Autos Aufsehen und brachten den Bewohnern zum Bewußtsein, daß die Republik noch lange nicht ohne kampfbereite Republikaner ist. In Plotha, wo die Nazis von „Dieppes" Gnaden ein Sportfest abhielten, wurden die Reichsbannerkameraden von den Schöpfern des „Dritten Reiches" angepöbelt. Die Reichsbannerkameraden beachteten aber die „Erneurer Deutschlands" nicht. An der Stadtgrenze von Weißenfels stiegen die Reichsbannerleute von den Autos und in geordnetem Zuge ging es unter klingendem Spiel quer durch Weißenfels. Dem Schloß wurde ein Besuch abgestattet. Die Reichsbannerkameraden wurden von dem Polizeipräsidenten Krüger mit einer kurzen Ansprache begrüßt, die mit einem Frei Heil! auf die deutsche Republik und die Verfassung schloß. Die Naumburger Reichsbannerkapelle erfreute die Schupo mit einem schönen Mittagskonzert, während die Kameraden in fünf Abteilungen Schloß, Kapelle und Gruft besichtigten. Um 13 Uhr erfolgte die Vereinigung mit den inzwischen eingetroffenen Weißenfelser und Zeitzer Kameraden zum Durchmarsch durch Weißenfels bis nach der Merseburger Straße. Von da aus wurde in zehn bereitstehenden Autos die Fahrt zur Kundgebung nach Merseburg fortgesetzt. Die Kundgebung hat erneut bewiesen, daß das Reichsbanner seinen Mann steht; in unserm Unterbezirk ist heute das Reichsbanner in allen Ortsgruppen aktiver denn je. Bravo! —

Teuchern. In einer stark besuchten Mitgliederversammlung wurden zunächst geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Da der Ortsgruppe zahlreiche Jugendliche beigetreten sind, war der Kreisjugendleiter Kamerad Claus (Weißenfels) erschienen, um über wichtige organisatorische Fragen zu sprechen. U. a. mahnte Redner, daß es höchste Zeit sei, die Gleichgültigkeit abzulegen und dem Anwachsen der Faschisten eine starke republikanische Front entgegenzusetzen; auf der Straße müssen wieder die Reichsbanneruniform und die republikanischen Abzeichen das Bild beeinflussen. Hierzu gehöre nur etwas Bekennermut. Eine kurze Debatte unterstrich die mit Zustimmung aufgenommenen Ausführungen. Erledigung innerer Angelegenheiten bildete den Schluß der Versammlung, dem ein gemütlicher Teil folgte. —

Wittenberg. In recht kameradschaftlicher Weise feierte das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsverein Wittenberg, sein 6. Stiftungsfest. Ein recht sinniger, von Kampfgeist getragener Vorspruch leitete das offizielle Programm wirkungsvoll ein. In seiner Festrede ging Kamerad Berufsschuldirektor Blum näher auf das Bestehen der Farben Schwarz-Rot-Gold ein, die ein altes Zeichen des nach Freiheit strebenden Deutschen war und bleiben wird. Schärfer denn je wird der Kampf entbrennen, aber das Reichsbanner wird diesen aufnehmen und in seiner Geschlossenheit zum Siege führen trotz alledem. — Ein von Kameraden und Freunden aufgeführtes Theaterstück brachte starken Beifall. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der Spielmannszug des Ortsvereins Coswig mit seinen schneidig und exakt vorgetragenen Märschen wohl manchen noch abseits Stehenden aufgerüttelt hat und die hiesigen Kameraden mit neuem Kampfesmut beseelte.

Zeitz. Das Reichsbanner hielt eine gut besuchte Versammlung im „Deutschen Haus" ab. Nach kurzer Begrüßung gab der Vorsitzende die Namen der 26 Neueingetretenen bekannt und begrüßte sie. Dabei gab er dem Wunsch Ausdruck, daß alle gute Kameraden und aktive Kämpfer für die deutsche Republik werden möchten. Bevor dem Referenten des Abends das Wort erteilt wurde, sprach der Vorsitzende über die politischen Verhältnisse in Zeitz und zeichnete insbesondere ein getreues Bild des „großen" Hans Wolkersdörfer, der unbeschadet seines privaten Lebens sich als Sittlichkeitsapostel aufspielt. Dann erhielt der Referent des Abends, Kamerad Gebhardt (Halle), das Wort, er führte aus: „Was uns heute bewegt, ist keine nationale Erscheinung, sondern eine internationale. Die Nazis haben es verstanden, durch gewissenlose Agitation die schlechte Wirtschaftslage für sich auszunutzen. Bis kurz vor den Wahlen hat man ihre Bewegung nicht ernst genommen. Nach dem Nürnberger Parteitag der NSDAP. trat die Partei als eine „Arbeiterpartei" vor die Wähler und ging mit gemausten KP.-Agitationsmethoden krebsen. Die wirtschaftliche Not der Jugend und des Mittelstandes, sowie die kräftige Unterstützung der Hugenberg-Presse verhalfen den Nazis zu 107 Mandaten. Die Fraktion der Nazi-Arbeiterpartei zählt unter 107 Abgeordneten zwei Arbeiter. Die Jugend, die 1914 bis 1918 noch die Schulbänke drückte, die den Krieg und seine schweren wirtschaftlichen Auswirkungen nicht kannte, ist den Lockrufen der Nazis gefolgt. Unsre Aufgabe ist es, Aufklärung unter die Jugend zu bringen und sie für uns zu gewinnen, damit sie mithilft am sozialen Ausbau der deutschen Republik. Dieser soziale Ausbau sowie Republik und Demokratie sind augenblicklich durch den Faschismus bedroht. Nicht unsre Kameraden Braun und Severing und andre, auf vorgeschobenen Posten allein, können diese drohende Gefahr abwenden. Pflicht eines jeden wehrhaften Republikaners ist es, bereit zu sein, mit seiner ganzen Person für Republik und Demokratie gegen Faschismus und Diktatur zu kämpfen. „An die Gewehre! Bereit sein ist alles!" Reicher Beifall lohnte den Referenten für seine Ausführungen. Nach Erledigung einiger Organisationsfragen wurde die Liste derjenigen Geschäftsleute verlesen, die als Nationalsozialisten oder deren Geldgeber bekannt sind. Gleichzeitig wurden die Geschäfte bekanntgemacht, die Leser unsrer Bundespresse sind. Die Kameraden wurden ermahnt, nur bei den Inserenten des „Volksboten" zu kaufen und sich bei Einkäufen auf die Inserate im „Volksboten" zu berufen. Mit dem Gesang des Bundesliedes wurde die Versammlung geschlossen. —

Inserate aus Halle und dem Gau Halle

Merseburg

Paul Ehlert Nachf.
Glas
Porzellan
Haushaltartikel

Möbel
Gebr. Scheibe
Tel. 235 Schmale Str. 25
Feuerbestattungen

Adolf Thieme Schneidermeister
Geusaer Straße Nr. 29
empfiehlt sich den Kameraden

Naumburg

Otto Müller Steinweg 13/14
Manufaktur-, Woll- und Weißwaren / Herrenartikel

Sangerhausen

Gute Schuhwaren
5714 im
Schuhhaus Mercedes
M. Loewe
Sangerhausen, Göpenstr. 21

Steinmetz & Pommer
Herren- und Knaben-Kleidung
5717

Louis Prätzel
Pelzwaren
5715 Hüte — Mützen
Herrenartikel

Omnibusse u. Ausflugswagen stellt bei billigster Berechnung
Sangerh. Automobil-Zentrale
W. Jaeger K.-G. 5718

Kameraden, deckt Euren Bedarf im 5900
Konsum-Verein für Sangerhausen u. Umg. G.m.b.H.

Restaurant Zum Tivoli Harz 4 Telephon 502
Besitzer Gustav Erdmann 5716
Zimmer u. Saal stehen den werten Vereinen zur Verfügung

Wittenberg

B. Kinsky & Co.
Am Markt 5726
Das Haus für Mode und Ausstattung

Schuhe
kaufen Sie am besten und billigsten im 5727
Stuttgarter Schuhhaus

Kameraden,
kauft in den Geschäften, die in der Gaubeilage inserieren!

Halle

Volksblatt
Einzige republikanische Tageszeitung für Halle u. Umgegend

Drucksachen
werden sauber und preiswert angefertigt
Halle a. d. Saale, Große Märkerstraße 6
Telephon 24605, 24667, 26605 5713

Gewerkschaftshaus Halle
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften der SPD. und des Reichsbanners
Zum Ausschank gelangen
Schultheiß-Patzenhofer Biere

Frischauf-Motorräder
500 ccm für Beiwagen, 200 ccm führerscheinfrei
Filiale Harz 42/44

Möbelhaus N. Fuchs
5713 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58
empfiehlt alle Arten Möbel zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. Großes Lager in 3 Etagen

Volkspark
Tel. 29025 — Burgstr. 27 — Tel. 21107
Straßenbahnlinie 7 und 8
Verkehrslokal des Reichsbanners

Schuhhaus Blum
1. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 47, 2. Geschäft: Geiststr. 9

Empfehle Eintrittsblocks, Garderobeblocks, Fahnen, Tanzkontroll., Tanzbänd., Festabzeichen, Tischtuchkrepp, Diplome
Albin Hentze
Schmeerstraße 24.

Kameraden, kauft in den Geschäften, die in der Gaubeilage inserieren!

Zeitz

Der Pfennig muß es bringen!
Spare bei der
Stadtsparkasse zu Zeitz

Republikaner, lest den Volksboten!

Tiergartenhof Zeitz
Beliebtes Familienlokal — Jeden Mittwoch und Sonntag Frei-Konzert — Saal für Vereine kostenlos.
Ergebenst Paul Osterburg

Gaststätte R. Wagner Inh. Max Müller Voigtstraße 17
Sternburg-Biere
Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft, Sitz des Reichsbanners

Torgau

Manufaktur- und Modewaren, Damenkonfektion in reichhaltiger Auswahl, billige Preise
Mitglied des Rabatt-Sparvereins **Rost** Fernruf 512 Wittenberger Str. 2

Delitzsch

Goldener Ring und Ring-Theater
Am Markt. Verkehrslok. d. Reichsbanners u. d. SPD.

Schkeuditz

Restaurant **Zum deutschen Schwert**
Mühlstr. — Inh. Gustav Grabs 5805
Empfehle mein Lokal dem Reichsbanner, der SPD. und den freien Gewerkschaften

Spare bei der
Stadt-Sparkasse Schkeuditz

Bitterfeld

Alle Kameraden rauchen
Zigaretten
Gastalde 6 Pf., Kisil 5 Pf.
Neptun und Phantis 4 Pf.
stets vorrätig in 5728
Konsum- u. Spargenossenschaft für den Ind.-Bez. Bitterfeld e. G. m. b. H.

ROSENTHAL
Größtes Spezialhaus 5729
für Haushaltwaren und Geschenkartikel

Restaurant u. Konzerthaus
Bürgergarten
Inhaber Wilhelm Dahnk
Schießhausstraße 10
Verkehrslokal des Reichsbanners 5731

Otto Krause u. Sohn
Inhaber: Otto Krause
Tapeziermstr. u. Dekorateur
Werkstatt und Anschrift: Walter-Rathenau-Straße 58
Wohnung: Leinestraße 16
Polstermöbel u. Aufarbeitung Linoleum, Tapeten, Dekorat.

Eilenburg

Fitzek
Spezialhaus f. Herren- und Knaben-Bekleidung, Herren-Artikel, Tuche und Stoffe. 5720

Kaufe bei 5721
J. Bettex
Manufaktur- u. Kurzwaren, Damen-Mäntel, Kleider und Kinderkonfektion.

Mäntel u. Kleider
Größte Auswahl
Müller 5722
Gülsdorf Nachf.

Schuh-Haus Radestock

Volkshaus
Verkehrslokal des Reichsbanners 5723

Hettstedt

S. Rosenberg
Hettstedt
Größtes Kaufhaus am Platze

Möbel, Aussteuerwaren und Handarbeiten
Friedrich Ballin
Markt 7/8

Paul Wieck
Manufaktur
Modewaren
Konfektion

Heinrich Herpel
Spezial-Wäsche-Abteilung
Anfertigung in eigener Zuschneiderei und Näherei
Jede Art Leib- u. Bettwäsche zu enorm billigen Preisen